



Immer mehr Eltern suchen den Arzt auf, weil ihr Kind kaum zu bändigen ist und gerne einmal den Clown spielt



Mit Homöopathie zur Ruhe bringen

Hilfe, mein Kind ist ein Zappelphilipp!

Nicht wenige Kinder leiden heute wegen ständig neuer Lehrpläne, der vielen Hausaufgaben und einer komplett ausgebuchten Freizeit unter massivem Stress, der zu Konzentrationsmangel, Schlafstörungen, Kopf- und Bauchschmerzen bis hin zu Aggressionen führen kann. Natürlich sind jetzt vor allem die Eltern gefragt, hilfreich können aber auch pflanzliche Arzneimittel sein

Der Druck auf unsere Kinder wächst. Das schnelle Tempo und das hohe Arbeitsaufkommen und kaum noch Zeit für Freizeitaktivitäten ist selbst für normal entwickelte Kinder nur schwer zu bewältigen. Kommen noch Konzentrationsstörungen dazu, verlieren Kinder schnell den Boden unter den Füßen. Nicht wenige neigen dann dazu, wenn

sie dem Unterricht nicht mehr folgen können, für die anderen den Klassenclown zu spielen. Von Lehrern und auch Mitschülern werden sie dann schnell als Zappelphilipp und Störenfried angesehen. Bei einigen Kindern kommt es nicht erst im Kindergarten- oder Schulalter zu solchen Auffälligkeiten. Ein Kind mit dem Zappelphilipp-Syndrom ist



schon im Mutterleib besonders lebhaft und auch als Säugling oft das typische Schreikind. Heute weiß man, dass dies auf ei-

ne genetische Veranlagung zurück geführt werden kann. Das muss aber nicht immer so sein, häufig ist nur die Überbelastung an der übertriebenen Aktivität des Kindes schuld. Eltern von solchen Kindern raten Experten wie die Kölner Kinderärztin Dr. Annette Dröge zu einem geregeltem Tagesablauf, viel Zuneigung und Lob und täglichem Austoben am besten in einer Mannschaftssportart, die den Teamgeist fördert und den übermäßigen Bewegungsdrang abbauen hilft. Auch die Homöopathie bietet sanfte Hilfe an. So soll die Kombination aus Kamille, Kalium Phosphoricum und Stephanskorn (Z. B. in Zappelin) dem Kind helfen, ruhiger und ausgeglichener zu werden und seine Konzentration wieder zu finden.

Dr. Annette Dröge weiß, dass immer mehr Kinder überfordert sind durch Schul- und Freizeitstress

Jahrelange Rückenschmerzen Dank Implantat endlich wieder Freude am Leben

Nach mehreren Operationen an den Bandscheiben hatte Katharina Ludwig die Hoffnung auf Gesundheit schon aufgegeben. Dann aber fand sie einen Arzt, der den wahren Grund für ihre Probleme entdeckte und sie erfolgreich behandelte

Sie galt als hoffnungsloser Fall, 16 Jahre lang litt die heute 49-jährige Münchnerin unter ständigen Rückenschmerzen. Ursache waren Bandscheibenvorfälle. Mehrmals wurde die ge-



Nach der OP wurde vorsichtig mit Krankengymnastik begonnen

lernte Krankenschwester operiert. Nichts half, man riet ihr zu einer kompletten Versteifung der Wirbelsäule, das lehnte die Frau ab. „Dann kann man nichts mehr machen, gewöhnen Sie sich an die Schmerzen!“ Durch Zufall las sie von einer neuen, schonenden Methode, die in der Münchner Praxis von Dr. Schneiderhahn ganz in ihrer Nähe durchgeführt wurde. Spezialist Dr. Samer Ismail erkannte mittels modern-



Katharinas Retter:
Dr. Samer Ismail

ster Diagnoseverfahren, dass an einer schwer erreichbaren Stelle ein Nerv durchtrennt war. In einer Operation entfernte er Wucherungen und stabilisierte den geschädigten Wirbel mit einem beweglichen Implantat. Es hält die Wirbel im richtigen Abstand. Schon eine Woche später konnte Katharina nach Hause und ist heute schmerzfrei!